



Galerie Profil Weimar · Geleitstrasse 8 · D-99423 WEIMAR

Galerie

Elke Gatz-Hengst

Geleitstrasse 8
D-99423 WEIMAR

Telefon

+49-03643-499801

Fax

+49-03643-499802

Handy

0178-7905276

www.galerie-profil.de

gatz@galerie-profil.de

- Projektkoordination Bauhaus 2009 -

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellungen der Galerie Profil Weimar zum Bauhausjahr 2009

31.01. – 12.03.

Philip Oeser
Neue Arbeiten

Philip Oeser wird in diesem Jahr 80 Jahre alt. Sein in Weimar entstandenes Werk – aufbauend auf dem Studium (1949) an der Staatlichen Hochschule für Baukunst und Bildende Künste Weimar, danach 1951 Hochschule für Bildende Künste Berlin-Charlottenburg – ist reich in seiner eigenen Bildsprache, die ihre Ausdrucksformen in unterschiedlichen, für sich entwickelten, Drucktechniken findet – wie Materialdruck, Monotypie, Frottage, Collage, Copygrafie.

Mit den technischen Möglichkeiten der Copygrafie, die er experimentell handhabte und durch spezielle Umbauten an der Apparatur seiner Arbeitsweise anpasste, entwickelte Philip Oeser seit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts eine höchst komplexe Bildmetaphorik, in der er Privates und Gesellschaftliches, Natürliches und Kulturelles, Alltag und Kunst, Zufälliges und bewusst Gesetztes im Zustand des Fragmentarischen überlagert und aufeinander bezieht. Er lässt die Dingwelt im Licht der Gedanken aufscheinen und der geistigen Reflexion erschliessen.

Die in den letzten Jahren entstandenen Arbeiten im Bereich der konkreten Kunst sind durch ganz ausserordentliche Prägedrucke - auch kombiniert mit Collage – bemerkenswert.

Philip Oeser lebt und arbeitet in Weimar.

Steuernr.162/154/25545

Konto 3019837
VR Bank Weimar eG
Blz 82 06 41 88

Konto 0100151787
Sparkasse Mittelthüringen
BLZ 82051000

Mi - Fr 12 - 18 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
und nach Vereinbarung

14.03. – 23.04.

Uta Hünninger
Weimarer Blätter
Zeichnungen und Malerei

Nach vielen Jahren in Berlin ist Uta Hünninger vor etwa 15 Jahren zu ihren Wurzeln nach Thüringen zurückgekehrt. Sie gehört ohne Zweifel zu den bedeutendsten Zeichnern und ist auf diesem Wege wieder auf die Spur der Landschaftsmalerei gekommen, die von der Weimarer Malerschule über das Bauhaus bis in die heutige Zeit hinein von Bedeutung ist. Sie überträgt Landschaft in ihre eigene Formensprache – meist mit den Mitteln der Zeichnung. Verknappung und Beschränkung auf das Wesentliche zeichnen ihre Arbeiten aus. Ebenso spielt das Empfinden und Einfühlen - wie in der freien Landschaftsmalerei - auch im Porträt seinen Ausdruck.
Uta Hünninger lebt und arbeitet in Erfurt.

07.06. – 30.09.

*

SKULPTUR.WEIMAR.2009
Thomas Lindner + Karien Vervoort
Innenstadt, Kulturbahnhof,
Romantik Hotel Dorotheenhof

Das von uns organisierte Skulpturen-Projekt findet seit 1999 statt, in Verbindung mit der Stadt seit 2001. Unmittelbar im begehbaren Stadtraum werden die Skulpturen aufgestellt und laden die Menschen zur direkten Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst ein - Goetheplatz, Theaterplatz, Schillerstrasse, Kulturbahnhof, Park des Hotel Dorotheenhof Weimar-Schöndorf. Partner ist der Freundeskreis Weimar 1999 eV und Hotel Dorotheenhof. Die Stadt und Sponsoren unterstützen das Projekt.

2009 wird das Projekt im Kontext des Bauhausjahres stattfinden. Der Erfurter Metallplastiker Thomas Lindner geht einen Dialog mit der in Wernburg/Thüringen lebenden Künstlerin Karien Vervoort ein. Beide greifen das konstruktive Element des künstlerischen Gestaltens auf. Lindner entwickelt Körper in der Bewegung, setzt Flächen und Formen zueinander. Vervoort baut „Denkmodelle“ auf, arbeitet mit der Durchdringung und Spiegelung geometrischer Körper. Wirkung der Formen in Beziehung auf den Menschen, mit Blick auf die Welt fordern zur Auseinandersetzung. Das Projekt begleitet eine Publikation in Form eines Faltpaketes, das rückseitig wie ein Katalog gestaltet ist.

Förderung: Stadtwerke Weimar.....
weitere angefragt

06.06. – 23.07.

Thomas Lindner + Karien Vervoort
Plastik und Photographik

Ausstellung in der Galerie

05.09. – 15.10.

Astrid Albers und Jürgen Sage

Gemeinsam

Malerei

Auch diese Ausstellung steht im Kontext Bauhaus. Beide Künstler sind Schüler bei Heinz Trökes gewesen. Ihre arbeiten weisen sowohl figürliche als auch freie abstrakte Elemente auf. Ihre Formensprache entsteht in gemeinsamer Arbeit beider Künstler in einem Werk. Der Dialog und die gegenseitige Herausforderung bringen ein in sich geschlossenes Ergebnis hervor.

Ein besonders bemerkenswertes Beispiel einer modernen Bildfindungsmethode sind die Gemeinschaftsarbeiten von Astrid Albers und Jürgen Sage, indem beide ihre jeweilige Individualität in einem gemeinsamen künstlerischen Prozess einsetzen, um in einem nun gemeinsam erarbeiteten Bild eine neue künstlerische Einmaligkeit zu schaffen.

In einem langen und intensiven malerischen Disput entsteht ein Bild, das sich schliesslich als Ergebnis als eben dieses Disputs präsentiert, in dem die ästhetischen Fragen geklärt, die Argumente ausgetauscht worden sind.

Ihr Werk enthält meist Zyklen (figürlich, tänzerisch, „Filmissimo“), welches in Berlin und in Italien entsteht.

17.10. – 03.12.

Wolfgang Nieblich

Die Ebenen der Farbe

Bilder und Objekte

Der Maler und Objektkünstler Wolfgang Nieblich sieht im Buch den Gegenstand seiner Kunst, den er in ganz unterschiedliche Bezüge setzt. Begrifflichkeiten scheinen sich oft zu verschieben. Neue Sichtweisen unseres bekannten Vokabulars lassen eine Erweiterung des „Denkhorizontes“ zu. Mit neuen Arbeiten bezieht er sich auf das Gedankengut der Farbenlehre Goethes und Ittens.

Wolfgang Nieblich lebt und arbeitet in Berlin und hat in regelmässiger Folge in der Galerie ausgestellt (ebenfalls Arbeiten am DNT – Bühnenbild).

17.10. – 21.11.

*

Wolfgang Nieblich

Die unendliche Bibliothek

Assemblagen

Stadtbücherei Weimar

Ist eine Reihe von Buchobjekten, die zu unterschiedlichen Themen im Laufe der letzten 20 Jahre entstanden sind. Diese Reihe ist immer wieder erweiterbar.